

Inhaltsverzeichnis

Abstract	XVII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
1 Einleitung	1
1.1 Einführung in die Thematik	1
1.2 Problemstellung	6
1.3 Gang der Untersuchung	7
2 Rechtliche Grundlagen	9
2.1 Die rechtliche Bedeutung von Übergangsrecht.....	9
2.1.1 Entwicklung des Übergangsrechts	15
2.1.2 Übergangsregelungen.....	21
2.1.2.1 Formelle Übergangsregelungen.....	25
2.1.2.2 Materielle Übergangsregelungen	27
2.1.3 Bedeutung von Übergangsvorschriften im Lebensmittelrecht	28
2.2 Regelungstechniken: Missbrauchskontrolle und generelles Verbot	30
2.2.1 Missbrauchskontrolle.....	31
2.2.1.1 Rechtliche Bedeutung	31
2.2.1.2 Beispiele im Wettbewerbs- und Lebensmittelrecht	31
2.2.2 Generelles Verbot mit Zulassungsvorbehalt.....	32
2.2.2.1 Rechtliche Bedeutung	32
2.2.2.2 Beispiele im Lebensmittelrecht.....	34
2.3 Ergebnis: Bedeutung von Übergangsvorschriften in der VNGA	35
3 Die bisherige Rechtslage in Deutschland	37
3.1 Irreführungsverbote im Allgemeinen	38
3.1.1 Begriff der Irreführung	38
3.1.2 Das Verbraucherleitbild des EuGH.....	40
3.2 Anwendbare Missbrauchstatbestände bei gesundheitsbezogenen Angaben	44
3.2.1 Irreführungsverbot gemäß § 11 Abs. 1 LFGB.....	46

3.2.2	Verbot krankheitsbezogener Werbung gemäß § 12 Abs. 1 LFGB	52
3.2.3	Verbot unlauterer Handlungen gemäß § 3 Abs. 1 i. V. m. § 4 Nr. 11 UWG	54
3.3	Beweisfragen im Wettbewerbsprozess	56
3.3.1	Ermittlung der Verkehrsauffassung.....	56
3.3.2	Beweislast	57
4	Die Verordnung (EG) 1924/2006	61
4.1	Wesentlicher Inhalt der Verordnung	62
4.1.1	Sachlicher Anwendungsbereich	62
4.1.1.1	Lebensmittel	63
4.1.1.2	Angabe	64
4.1.1.3	Kommerzielle Mitteilung	66
4.1.1.4	Bezweckte Abgabe des Lebensmittels als solches an den Endverbraucher	67
4.1.1.5	Weitere Bestimmungen des Anwendungsbereichs	69
4.1.2	Materielle Vorschriften für die Verwendung von gesundheitsbezogenen Angaben	69
4.1.2.1	Begriffsbestimmungen	71
4.1.2.1.1	Angaben i. S. v. Art. 13 Abs. 1 VNGA	71
4.1.2.1.1.1	Angaben über Wachstum und Körperfunktionen	72
4.1.2.1.1.2	Angaben über psychische Funktionen	73
4.1.2.1.1.3	Angaben über gewichtskontrollierende Eigenschaften	74
4.1.2.1.2	Angaben i. S. v. Art. 14 Abs. 1 VNGA.....	74
4.1.2.1.2.1	Angaben über die Verringerung eines Krankheitsrisikos	74
4.1.2.1.2.2	Angaben über die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern	77
4.1.2.1.3	Abgrenzung zu allgemeinen Angaben über Gesundheit und gesundheitliches Wohlbefinden	78
4.1.2.2	Allgemeine Grundsätze und Bedingungen für die Verwendung ..	79
4.1.2.2.1	Totalverbote	79
4.1.2.2.1.1	Nährwertprofile	80
4.1.2.2.1.2	Angaben auf alkoholischen Getränken.....	81
4.1.2.2.1.3	Totalverbote i. S. d. Art. 12 VNGA	82
4.1.2.2.2	Irreführungsverbot	83
4.1.2.2.2.1	Entspricht das Verbraucherleitbild der VNGA dem des EuGH? ..	84
4.1.2.2.2.2	Bedeutung von Art. 5 Abs. 2, Art. 13 Abs. 1 ii) VNGA.....	88

4.1.2.2.3	Wissenschaftliche Absicherung	89
4.1.2.2.3.1	Für Angaben i. S. d. Art. 13 Abs. 1 VNGA	91
4.1.2.2.3.2	Für Angaben i. S. d. Art. 14 Abs. 1 VNGA	93
4.1.2.2.4	Begründungspflicht.....	96
4.1.2.2.5	Kennzeichnungs- und Hinweispflichten.....	97
4.2	Kritikpunkte an der VNGA	98
5	Die Zulassungsverfahren für gesundheitsbezogene Angaben	101
5.1	Listenzulassungsverfahren nach Art. 13 Abs. 2 und 3 VNGA	101
5.1.1	Nationale Listen.....	101
5.1.2	Konsolidierte Liste der Kommission	104
5.1.3	Bewertung durch die EFSA.....	105
5.1.4	Geplante Verabschiedung durch die Kommission	107
5.2	Einzelzulassungsverfahren nach Art. 15 ff. VNGA.....	109
5.2.1	Antrag bei nationaler Behörde und Weiterleitung an die EFSA	110
5.2.2	Bewertung durch die EFSA.....	111
5.2.3	Beschlussfassung durch die Kommission	113
5.3	„Beschleunigtes“ Einzelzulassungsverfahren nach Art. 13 Abs. 5, 18 VNGA	114
5.3.1	Voraussetzungen.....	114
5.3.1.1	„Weitere“ Angaben	114
5.3.1.2	„Neue“ wissenschaftliche Nachweise	115
5.3.1.3	Geschützte Daten.....	116
5.3.1.3.1	Nutzungsrecht ausreichend?.....	118
5.3.1.3.2	Geheimhaltung erforderlich?.....	119
5.3.2	Verfahrensablauf	121
6	Übergangsregelungen für gesundheitsbezogene Angaben	123
6.1	Übergangsvorschriften nach Art. 28 Abs. 1 bis 4 VNGA	124
6.2	Übergangsvorschrift nach Art. 28 Abs. 5 VNGA	127
6.2.1	Materielle Übergangsvorschrift.....	127
6.2.2	Sachlicher Anwendungsbereich: Angaben i. S. d. Art. 13 Abs. 1 a) VNGA.....	128

6.2.2.1	Sind auch allgemeine Angaben i. S. d. Art. 10 Abs. 3 VNGA erfasst?	128
6.2.2.2	Sind auch Angaben außerhalb des Listenzulassungsverfahrens erfasst?	130
6.2.3	Voraussetzungen	131
6.2.3.1	Ist eine vorherige Verwendung der Angabe erforderlich?	131
6.2.3.1.1	Argumente für eine vorherige Verwendung	131
6.2.3.1.2	Argumente gegen eine vorherige Verwendung	132
6.2.3.2	Anwendbare Vorschriften der VNGA	133
6.2.3.3	Einschlägige nationale Vorschriften	137
6.2.3.4	Bedeutung der Schutzmaßnahmen nach Art. 24 VNGA	137
6.2.4	Ende der Übergangsfrist	140
6.3	Übergangsvorschrift nach Art. 28 Abs. 6 VNGA	141
6.3.1	Formelle Übergangsvorschrift	141
6.3.2	Sachlicher Anwendungsbereich: Angaben, die nicht unter Art. 13 Abs. 1 a) und Art. 14 Abs. 1 a) VNGA fallen	143
6.3.3	Voraussetzungen	144
6.3.3.1	Vorherige Verwendung unter Beachtung der nationalen Rechtsvorschriften	144
6.3.3.2	Voraussetzungen nach Art. 28 Abs. 6 a) und b) VNGA	145
6.3.3.2.1	Nationale Zulassung nach Art. 28 Abs. 6 a) VNGA	145
6.3.3.2.2	Antragserfordernis nach Art. 28 Abs. 6 b) VNGA	146
6.3.3.2.2.1	Probleme bei Angaben i. S. d. Art. 14 Abs. 1 b) VNGA	146
6.3.3.2.2.2	Probleme bei Angaben i. S. d. Art. 13 Abs. 1 b), c) VNGA	149
6.3.4	Weitere Übergangsfrist für abgelehnte Angaben	153
7	Wettbewerbsrechtliche Beurteilung von Art. 28 Abs. 5 VNGA	155
7.1	Allgemeine wettbewerbsrechtliche Bewertung	156
7.1.1	Grundsätzliches	156
7.1.2	Beweislastverteilung	161
7.1.3	Umfang der gerichtlichen Prüfungskompetenz	163
7.1.3.1	Argumente gegen eine Prüfungskompetenz	164
7.1.3.2	Argumente für eine Prüfungskompetenz	165
7.1.4	Ergebnis	166
7.2	Besonderheiten im Listenzulassungsverfahren	167
7.2.1	Für die Angabe liegt eine Stellungnahme der EFSA vor	168

7.2.1.1	Auswirkungen einer negativen Stellungnahme auf §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 11 UWG	168
7.2.1.1.1	Kompetenzverteilung.....	169
7.2.1.1.2	Verschiedene Ablehnungsgründe der EFSA	170
7.2.1.1.2.1	Nichtwissenschaftliche Gründe	170
7.2.1.1.2.2	Wissenschaftliche Gründe.....	173
7.2.1.1.3	Vergleich mit zurückgezogenen Angaben	178
7.2.1.1.4	Stellungnahme	178
7.2.1.2	Positiv bewertete Wirkungsangaben.....	184
7.2.1.2.1	Grundsätzlich: kein Verstoß gegen §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 11 UWG	184
7.2.1.2.2	Ausnahmen	184
7.2.1.2.3	Formulierung der Angabe.....	185
7.2.1.2.4	Eröffnung zusätzlicher Werbemöglichkeiten	186
7.2.1.3	Wirkungsangaben mit „unklarem“ Bewertungsergebnis.....	188
7.2.1.4	Bewertung der Veröffentlichungspraxis durch die EFSA.....	189
7.2.1.4.1	Vorteile der Veröffentlichungspraxis	189
7.2.1.4.2	Nachteile der Veröffentlichungspraxis	190
7.2.1.4.2.1	Verwirrung der Verbraucher	190
7.2.1.4.2.2	Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen	191
7.2.1.4.2.3	Rechtsunsicherheit.....	192
7.2.1.4.2.4	Kein Rechtsschutz gegen EFSA-Bewertungen.....	193
7.2.1.5	Ergebnis	195
7.2.2	Die Kommission nimmt die Gemeinschaftsliste an	196
7.2.2.1	Ende der Übergangsfrist nach Art. 28 Abs. 5 VNGA.....	196
7.2.2.1.1	Vorhaben der Kommission, die Liste in Teilen zu erlassen	197
7.2.2.1.2	Auswirkungen auf das Ende der Übergangsfrist.....	200
7.2.2.2	Weitere Übergangsfrist für „abgelehnte“ Angaben	203
7.2.2.2.1	Negativliste für „abgelehnte“ Angaben im Listenzulassungsverfahren.....	205
7.2.2.2.2	Auswirkungen einer weiteren Übergangsregelung auf §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 11 UWG	207
7.2.2.2.2.1	Rechtliche Einordnung der weiteren Übergangsvorschrift	209
7.2.2.2.2.2	Auswirkungen der "Ablehnungsentscheidung" durch die Kommission.....	213
7.2.2.2.2.3	Zwischenergebnis	214
7.2.2.2.2.4	Ende der weiteren Übergangsfrist.....	215
7.2.2.3	Auswirkungen einer Zulassung auf §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 11 UWG	217

7.2.2.3.1	Mögliche Verstöße gegen §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 11 UWG trotz Zulassung	217
7.2.2.3.1.1	Formulierung der Angaben	218
7.2.2.3.1.2	Kein Rückschluss auf die Klassifizierung als Lebensmittel	221
7.2.2.3.2	Neue Werbemöglichkeiten.....	222
7.2.2.3.2.1	Ist ein Hinweis auf die Zulassung rechtmäßig?	222
7.2.2.3.2.2	Eröffnung ungeahnter Werbemöglichkeiten für "abgelehnte" Angaben	223
7.2.2.3.3	Beweislastverteilung	224
7.2.2.4	Ergebnis	225
7.3	Besonderheiten im „beschleunigten“ Einzelzulassungsverfahren	226
7.3.1	Für die Angabe liegt eine Stellungnahme der EFSA vor.....	227
7.3.2	Vorzeitiges Ende der Übergangsfrist	228
7.3.2.1	Im Falle einer Ablehnung vor Annahme der Gemeinschaftsliste	229
7.3.2.2	Im Falle einer Zulassung vor Annahme der Gemeinschaftsliste	233
7.3.3	Ergebnis	236
8	Wettbewerbsrechtliche Beurteilung von Art. 28 Abs. 6 VNGA	239
8.1	Vor Beginn der Übergangsfrist.....	240
8.2	Allgemeine wettbewerbsrechtliche Bewertung	242
8.2.1	Grundsätzliches.....	242
8.2.2	Sachlicher, geographischer und persönlicher Anwendungsbereich	243
8.2.3	Beweislast bei formellen Übergangsvorschriften.....	245
8.3	Ende der Übergangsfrist.....	249
8.3.1	Vorzeitiges Ende bei Zurückziehung einer Angabe	249
8.3.2	Möglichkeiten, das Ende der Übergangsfrist hinauszögern	251
8.3.3	Weitere Übergangsfrist für abgelehnte Angaben.....	252
8.4	Ergebnis	255
9	Einfluss der Rechtsschutzmöglichkeiten	257
9.1	Rechtsschutzmöglichkeiten der werbenden Unternehmen	257

9.1.1	Klagen gegen das BVL.....	258
9.1.2	Kein Rechtsschutz gegen die Stellungnahmen der EFSA	261
9.1.3	Klagen gegen die Kommission.....	261
9.1.3.1	Nichtigkeitsklage	262
9.1.3.1.1	Zulässigkeit	263
9.1.3.2	Wichtigste Nichtigkeitsgründe im Falle einer unterbliebenen Zulassung.....	265
9.1.3.2	Vorabentscheidungsverfahren.....	268
9.2	Rechtsschutzmöglichkeiten der Wettbewerber	269
10	Bewertung des generellen Verbots	271
10.1	Verbraucherschutz.....	271
10.1.1	Schutz vor Irreführung.....	272
10.1.2	Verbrauchererziehung	274
10.2	Rechtssicherheit	278
10.3	Förderung und Schutz von Innovationen	280
10.4	Fairer Wettbewerb	282
10.5	Freier Warenverkehr	283
10.6	Ergebnis	284
11	Fazit	287
	Literaturverzeichnis	291
	Rechtsprechungsübersicht	307
	Rechtsakteübersicht.....	319